



Michael Ende

Jim Knopf & Lukas, der Lokomotivführer

★★★★★

III. aus dem aktuellen Spielfilm

Thienemann 2018 · 272 Seiten · 12.99 · ab 6 ·
978-3-522-18499-1

Ach, was wäre das schön, wenn dies ein neues Buch des großen Michael Ende wäre, vielleicht der dritte Teil seiner Geschichte von Jim und Lukas. Doch das war schon klar: Das konnte nicht gut sein, schließlich ist der Autor

seit 23 Jahren tot, und nur die wenigsten schreiben danach noch weiter. Andererseits soll man die Hoffnung nie aufgeben: Es gibt auch neue Bücher von Enid Blyton, Agatha Christie oder Arthur Conan Doyle, bei denen die Namen allerdings nur noch als Marke genutzt werden, aus den eben beschriebenen Gründen.

Und so sei auch jedem sofort erklärt, dass dieses Buch das textlich unveränderte Original ist, das Buch, mit dem Michael Ende 1960 sämtliche Verlage schockte, weil er ein Kinderbuch von etwa 1000 Seiten geschrieben hatte. Die zweite Hälfte kam dann allerdings erst nach dem überraschenden Erfolg dieses Bandes heraus: *Jim Knopf und die Wilde 13*. Es ist also genau die Geschichte, die man schon damals lesen konnte – und massenhaft auch gelesen hat. Manche werden darüber hinaus die zwei ebenfalls beliebten Versionen der *Augsburger Puppenkiste* kennen, die wenig später, erst in schwarzweiß und dann farbig, entstanden. Ich habe schon früher geschrieben, wie ich die geliebt habe und keine Plastikfolie liegen sehen konnte, ohne das „Meer“ darin zu erkennen.

Dennoch stellt sich als erstes die Frage, warum es eine neue Ausgabe brauchte. Nun, erstens ist es nach wie vor ein tolles Buch, das seinerzeit mit dem Deutschen Jugendbuchpreis ausgezeichnet wurde. Meine eigene „alte“ Ausgabe von 1981 verzeichnete damals schon eine Auflage von 400.000, da kann man schon mal „renovieren“. Der aktuelle Anlass ist aber, nach Marionettenversion und Zeichentrickserie, der erste Realfilm, der Ostern 2018 in die Kinos kommt. Glücklicherweise hat man der Versuchung widerstanden, irgendwo einen Aufkleber „Das Buch zum Film“ zu montieren, was sogar der Bibel schon widerfuhr. Die Verbindung



zum Kinofilm liegt in der ausführlichen Zusatzausstattung des Buches mit Fotos aus der Verfilmung. Den Film habe ich natürlich (es ist noch nicht Ostern, als ich dies schreibe) noch nicht sehen können, die Fotos versprechen aber eine nicht zu übertriebene Umsetzung mit einem prominenten deutschen Staraufgebot.

Doch bleiben wir bei dem Buch, von dem ich zwar selbst glaube, dass davon zu berichten wie *Eulen nach Athen tragen* ist. Doch bei aller Beliebtheit liegt die Hochzeit der Geschichte in Buch oder TV schon einige Jahre zurück, es wird also Leser geben, die es nicht kennen. Es ist eine Geschichte, die auf der fiktiven Insel Lummerland ihren Ausgang nimmt, auf der es nur den König, zwei Untertanen (Herr Ärmel und Frau Waas) gibt und den Lokomotivführer Lukas, der mit seiner Lok Emma das kleine Eiland Tag für Tag befährt. Eines Tages jedoch wird ein Paket angeliefert, das an eine Frau Malzahn auf Xummerland adressiert ist. Die kennt zwar keiner auf Lummerland, aber der König erlaubt Frau Waas als einziger Frau, es zu öffnen. Darin findet sich ein kleines schwarzes Baby, das Jim genannt wird, bei Frau Waas wohnt und sich eng mit Lukas anfreundet. Als Jim heranwächst, will der König, dass Lukas seine Lok wegbringt, da sonst zu wenig Platz bleibt. Lukas beschließt daraufhin, mit Emma die Insel zu verlassen – und Jim schließt sich seinem Freund an.

Sie fahren übers Meer und kommen in das Land Mandala, das an China erinnert. Mit einiger Mühe bieten sie dem Kaiser ihre Dienste an und gehen in seinem Auftrag auf die Suche nach seiner verschwundenen Tochter. Sie werden sie auch finden, aber der Weg bis dorthin ist nicht nur höchst aufregend und gefährlich, sondern lässt sie auch den seltsamsten Wesen und Situationen begegnen. Michael Ende war bekannt dafür, seiner ausufernden Fantasie selten Zügel anzulegen, diese Geschichte ist einer der vielen Beweise dafür. Es ist jedenfalls eine Geschichte, die nichts von ihrem ursprünglichen Reiz verloren hat, die voller Fantasie, voller Gefühl, voller Spannung und voller Überraschungen steckt. Und sie ist es wert, immer und immer wieder gelesen zu werden. Noch gibt es, mangels Film, den zweiten Teil nicht in dieser Ausstattungsform, aber das kann sich ja ändern. Das Buch jedenfalls verdient nach wie vor jede mögliche Empfehlung – und es bietet auch für Kenner der TV-Versionen noch eine ganze Menge mehr an Geschichte und Abenteuern. Viel Spaß dabei!